

**Ergebnisprotokoll über die 204. Bürgerversammlung für den Versammlungsbezirk Ost/Gartenheim (III) - am 22.07.2020**

im Markgrafensaal, Ludwigstraße 16.

Beginn: 19:05 Uhr
Ende: 21:52 Uhr
Besucher: ca. 80 Personen

Anträge (Empfehlungen) 1
Anregungen (Anfragen) 24

Anwesende Vertreter/innen**1. Stadt Schwabach**

Peter Reiß	Oberbürgermeister, Vorsitzender
Emil Heinlein	Bürgermeister
Petra Novotny	Bürgermeisterin
Knut Engelbrecht	Stadtrechtsrat
Sascha Spahic	Stadtkämmerer
Ricus Kerckhoff	Stadtbaurat
Thoma Sturm	Baubetriebsamt
Lutz Pfüller	Straßenverkehrsamt
Winfried Klinger	Städtische Werke
Harald Rieger	Polizeiinspektion Schwabach
Sabine Wehrer	Stellv. Leiterin Bürgermeister- und Presseamt
Brigitte Schindler/ Katrin Grimm	Protokoll

2. Stadtrat Schwabach

Miriam Adel	CSU
Richard Garhammer	Freie Wähler
Reinhard Hader	SPD
Dr. Markus Hoffmann	Freie Wähler
Roland Krawczyk	CSU
Caroline Linner	SPD
Werner Sittauer	SPD
Jonas Wagner	Die Linke

3. Presse

Günther Hess, Schwabacher Tagblatt

TOP 3	Diskussion -Anregungen, Wünsche, Beschwerden-	Ergebnisse
1. Anregung	<p>Aufgrund des Neubaus des Firmensitzes Apollo in der Alten Rother Straße in Schwabach wird das Verkehrsaufkommen (Ampelüberlastung), die Lärmbelastung und die Parkplatznot in der Alten Rother Straße nicht besser. Hierfür soll eine Lösung gefunden werden.</p>	<p>Durch den Bau des Firmensitzes in direkter Nähe zum Bahnhof soll das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln attraktiver und somit auch die Parkplatzsituation entschärft werden. Beim Ausbau der Rother Straße wurden Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens wird ein Verkehrsgutachten sowie ein Immissionsgutachten erstellt. Die Ergebnisse aus den Gutachten fließen in das Bebauungsplanverfahren ein.</p> <p>Zur Entlastung der Alten Rother Straße am Knotenpunkt Rother Straße / Hembacher Weg wird in dem Verkehrsgutachten eine weitere Abbiegespur in die Rother Straße und eine Abbiegespur von der Rother Straße in die Alte Rother Straße empfohlen, um den Verkehrsfluss zu verbessern. Das weitere Vorgehen muss mit dem Staatlichen Bauamt abgestimmt werden.</p>
2. Anregung	<p>Es gibt in der Rother Straße ein hohes Aufkommen an Autocorsos von Hochzeitsgesellschaften. Das Hupen der Autos ist an Samstagen und Sonntagen alle ein bis zwei Stunden sehr laut zu hören.</p>	<p>Bei Bedarf wird eingeschritten, eine dauerhafte Überwachung ist leider nicht immer möglich.</p> <p>Die Situation ist nachvollziehbar, jedoch ist dies ein klassisches Ahndungsproblem. Man kann sich aber immer unmittelbar an die Polizei wenden.</p>
3. Anregung	<p>Es geht um die Erweiterung des Firmenareals Bonn Abfallwirtschaft. Dort solle man die Grund- und Bodenbelastung einmal überprüfen.</p>	<p>Mögliche Auswirkungen auf Boden und Grundwasser werden im Rahmen des Genehmigungsverfahrens geprüft.</p>
Anmerkung	<p>Die Verkehrszählung in der Straße Klinggraben aus dem Jahr 2018 ist nicht mehr aktuell, der Verkehr hat seitdem zugenommen. Der Zeitpunkt der Zählung wurde in Frage gestellt.</p>	<p>Das Verkehrsaufkommen unterliegt Schwankungen. Eine Zählung ist immer eine Momentaufnahme. Dennoch ist davon auszugehen, dass die Zählergebnisse Anhaltspunkte für die tatsächliche Belastung sind.</p> <p>Normalerweise sollte sich das Verkehrsaufkommen nach Beendigung der aktuellen Baustellen wieder normalisieren. Sobald dann freie Kapazitäten bestehen werden die Werte mit den Seitenradarmessgeräten überprüft.</p>

<p>4. Anregung</p>	<p>Wenn es Ende Juli zu einer Vollsperrung der Weißenburger Straße kommt, dann fahren alle durch den Hembacher Weg/Klinggraben. Zu dieser Zeit sollen vermehrt Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden. LKWs haben vor der Baustelle keine Möglichkeit zu Wenden. Dies soll gut ausgeschildert werden.</p>	<p>Bauvorhaben ist bereits abgeschlossen.</p>
<p>5. Anregung</p>	<p>Auf der Fürther Straße (im Kreuzungsbereich der Penzendorfer Straße) soll die Geschwindigkeit für den Schwerverkehr auf 30 km/h reduziert werden.</p>	<p>Zur Feststellung der gefahrenen Geschwindigkeit wird für den Zeitraum von zwei Wochen eine Geschwindigkeitsmesstafel installiert.</p> <p>Grundsätzlich sollten die Fahrzeuge jedoch schon durch die bestehende Ampel gebremst werden.</p> <p>Eine Reduzierung der Geschwindigkeit innerorts auf 30 km/h kann nur dann erfolgen, wenn entweder ein Unfallschwerpunkt, eine besondere Gefährdung (z.B. Kindergarten), ein Wohngebiet oder ein entsprechender Lärmaktionsplan vorliegt. Derzeit ist keiner dieser Punkte gegeben.</p>
<p>6. Anregung</p>	<p>Der Fußweg in der Königsberger Straße soll asphaltiert werden. Bis dahin soll ein Parkverbot aufgestellt werden.</p>	<p>Einen Ausbau der Königsberger Straße wird man erst nach Vorliegen der Planungen für das westliche Baugebiet durchführen.</p> <p>Der Ausbau des östlichen Gehweges kann aber ggf. vorab erfolgen.</p>
<p>7. Anregung</p>	<p>In der Straße Fuchsgraben sollen Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden.</p>	<p>Durch die Kommunale Verkehrsüberwachung werden Straßen nach Priorisierung überwacht.</p> <p>Da es sich bei der Straße Fuchsgraben um eine Straße handelt, die aufgrund ihrer Lage nur von Anliegern genutzt wird, wurde eine Überwachung nur sehr sporadisch durchgeführt.</p> <p>Das Straßenverkehrsamt wird zunächst mit einer Geschwindigkeitsmesstafel das Geschwindigkeitsniveau feststellen und dann entscheiden, ob die Überwachungsfrequenz erhöht werden soll.</p>
<p>8. Anregung</p>	<p>Die Rohrersmühlstraße und die Michael-Hierl-Straße sollen als Anliegerstraßen ausgeschildert werden.</p>	<p>Wie sich bei der Straßensperrung Penzendorfer/Weißenburger/Fürther Straße zeigte, wird ein „Anlieger frei“ von den Verkehrsteilnehmern nicht beachtet, wenn dies nicht dauerhaft von der Polizei überwacht wird.</p>

		<p>Da eine Überwachung kaum möglich ist und die Ausnahmetatbestände sehr vielfältig sind, wird von der Beschilderung mit „Anlieger frei“ abgesehen.</p>
<p>9. Anregung</p>	<p>Die Michael-Hierl-Straße soll so umgestaltet werden, dass nicht schneller als 30 km/h gefahren werden kann. Das Verkehrszeichen „30“ soll auf der anderen Straßenseite aufgestellt werden, da es bislang schlecht zu sehen ist.</p>	<p>Bei der Verkehrsschau am 29.07.2020 wurde die Beschilderung der Straße überprüft.</p> <p>Sowohl von Seiten des Straßenverkehrsamtes als auch der Polizei wurde festgestellt, dass das Verkehrszeichen „Zone 30“ ausreichend gut zu erkennen ist.</p> <p>Zudem wird aufgrund der schmalen, meist zugeparkten Straße der Charakter einer „Zone 30“ noch verstärkt.</p> <p>Nichtsdestotrotz wird durch die Straßenverkehrsbehörde eine Geschwindigkeitsmesstafel installiert, um das tatsächliche Geschwindigkeitsniveau zu erfassen.</p>
<p>10. Anregung</p>	<p>Die Verkehrsführung im Klinggraben soll durch einfache Mittel, z. B. Poller, besser geregelt werden.</p>	<p>Die Änderung der Verkehrsführung betrifft mehrere Straßen in Schwabach und wird im Rahmen der Aufstellung eines Mobilitätsplanes geprüft.</p> <p>Um die akute Gefährdung durch das Befahren des Gehsteiges zu beseitigen, wurde bei Hausnummer 39 ein Pfosten angebracht, der das Befahren verhindert.</p>
<p>11. Anregung</p>	<p>Zwischen Hölderlinstraße und Wiesenstraße soll ein Fuß- und Radweg errichtet werden.</p>	<p>Der Ausbau des Weges als Fuß- und Radwegverbindung ist in der Planung vorgesehen.</p>
<p>12. Anregung</p>	<p>Die Penzendorfer Straße soll für LKWs gesperrt werden.</p>	<p>Die Änderung der Verkehrsführung auf einer Staatsstraße wie der Penzendorfer Straße hat weitreichende Auswirkungen auf die Verkehrsströme der umliegenden Straßen. Daher wurde entschieden, dieses Anliegen bei der Aufstellung des Mobilitätsplanes für das gesamte Stadtgebiet zu bearbeiten.</p>
<p>13. Anregung</p>	<p>Die Geruchsbelästigung durch die Biogasanlage soll reduziert werden.</p>	<p>An die Immissionsschutzbehörde werden unregelmäßig, aber doch häufig Beschwerden über Geruchsbelästigungen von der Bioabfallvergärungsanlage herangetragen. Im Jahr 2019 wurde auf Drängen der Stadt vom Betreiber eine sogenannte Schwachstellen-</p>

		<p>analyse in Auftrag gegeben. Die in diesem Zusammenhang festgestellten Schwachstellen wurde zwischenzeitlich behoben. Das Problem der Geruchsbelästigungen ist aber noch nicht nachhaltig gelöst – es wird aber weiter daran gearbeitet.</p> <p>Richtig ist, dass Verstöße gegen geltende Auflagen aktuell <u>nicht</u> nachweisbar sind. Dass sich der Betreiber nachts nicht an die Auflagen hält, ist mangels Beweisen eine kühne Behauptung. Sehr viel wahrscheinlicher ist, dass es an irgendeiner Stelle sporadisch zu einem Austritt von Biogas kommt. Es erscheint glaubhaft, dass der Betreiber die Austrittsquelle jedoch bislang auch nicht kennt.</p> <p>Für betroffene Anlieger besteht selbstverständlich die Möglichkeit, in Eigeninitiative privatrechtlich gegen den Anlagenbetreiber vorzugehen.</p>
14. Anregung	In der Alten Rother Straße parken LKWs und behindern die Fußgänger. Dies soll von der Polizei geahndet werden	<p>Die Beschilderung wurde überprüft. Es gibt in der Alten Rother Straße viele Parkplätze, die nur für PKWs freigegeben sind.</p> <p>Jedoch handelt es sich vor allem im südöstlichen Bereich um ein Gebiet, in dem sehr viele Gewerbebetriebe ansässig sind. Hier kann das Parken von LKWs nicht gänzlich verboten werden.</p> <p>Die Polizei überwacht den Bereich regelmäßig. Es kann sich auch jeder Bürger bei Parkverstößen direkt an die Polizei Schwabach wenden.</p>
15. Anregung	Der Kanal im Klinggraben ist überlastet und muss angepasst werden.	<p>Der öffentliche Abwasserkanal ist in diesem Bereich sowohl im Ist-, als auch im Prognosezustand ausreichend dimensioniert. Eine ausreichende Dimensionierung verhindert aber nicht, dass der Abwasserkanal bei bestimmten Starkregenereignissen zurückstauen kann.</p> <p>Die Grundstücksentwässerungsanlagen müssen daher so geplant, ausgeführt und betrieben werden, dass ein ausreichender Schutz gegen Rückstau gewährleistet ist. Hierfür ist der Hauseigentümer verantwortlich.</p> <p>Die internen Probleme bei der Hausentwässerung wurden mit dem Bürger und dem Tiefbauamt besprochen.</p>

<p>16. Anregung</p>	<p>Im neuen Baugebiet soll bitte ein großer Abenteuerspielplatz mit eingeplant werden.</p> <p>Das Zeichen auf der Straße vor dem „Spielplatz Hölderlinstraße“, das auf eine Spielstraße hinweist, soll neu markiert werden.</p> <p>Die Bürgerin sucht ein Mietobjekt für die Betreuung eines Eltern-Initiativ-Kindergartens.</p>	<p>Im neuen Baugebiet wird ein Spielplatz mit eingeplant.</p> <p>Das Zeichen auf der Straße wurde neu markiert.</p> <p>Man hat am Spielplatz in der Hölderlinstraße zur Verkehrsberuhigung eine Fahrbahneinengung an der Einmündung des Weges von Osten geplant, andere Optionen schieden aus wegen bestehender Zufahrten und der Lage in der Kurve.</p>
<p>17. Anregung</p>	<p>Die Ampel an der Kreuzung Flurstraße/Penzendorfer Straße soll auch am Wochenende eingeschaltet sein.</p>	<p>Das Problem ist bekannt, das Stadtplanungsamt prüft die Umprogrammierung.</p>
<p>18. Anregung</p>	<p>Bei dem Aufgang zum Bahnhof im Hembacher Weg soll die Schieberampe für Radfahrer und Kinderwägen wieder angebracht werden.</p>	<p>Im Zuge des Neubaus der Brücke wurde der alte Aufsatz durch zwei Spuren in der Treppenkonstruktion, welche als Rampe funktionieren, ersetzt.</p> <p>Dadurch ist die geforderte Schieberampe für Radfahrer und Kinderwägen vorhanden.</p>
<p>1. Antrag</p>	<p>Die verkehrliche Situation in der Hölderlinstraße ist durch geeignete Maßnahmen (z. B. Verschwenkungen) zu verbessern, um eine deutliche Sicherheit für die spielenden Kinder zu erreichen.</p>	<p>Der Stadtrat hat sich am 02.12.2020 im Ausschuss für Umwelt und Mobilität mit dem Antrag beschäftigt:</p> <p>Der Prüfauftrag, ob und in welchem Umfang in der Hölderlinstraße weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen möglich sind, wird auf der „To-do-Liste im Bereich Verkehrsplanung“ vermerkt und zu gegebener Zeit entsprechend der Prioritäten bearbeitet.</p>
<p>19. Anregung</p>	<p>Die Luftqualität sollte in der Fürther oder Weißenburger Straße einmal gemessen werden.</p>	<p>Es gibt nur die Messstation am Parkplatz am Ostanger des Landesamtes für Umwelt. Die Luftbelastung dort ist gering.</p> <p>Es wurde auch schon am Sablaiser Platz gemessen; auch dort konnte keine Überschreitung festgestellt werden</p>
<p>20. Anregung</p>	<p>Der Bereich Schwabachtalbrücke ist sehr emissionsbelastet. Die dortigen Ausgleichsflächen sollten daher dringend erhalten bleiben.</p>	<p>Die Flächen im Schwabachtal sind Landschaftsschutzgebiet und im Flächennutzungsplan als Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft dargestellt.</p> <p>Sie sind von Bebauung freizuhalten.</p>

<p>21. Anregung</p>	<p>Die Stadt soll allen Schwabachern ein kostenloses Busticket gewähren.</p> <p>Das Parken im Parkhaus am Bahnhof soll kostenfrei sein.</p> <p>Auf dem BayWa-Parkplatz soll ein neues Parkhaus errichtet werden.</p>	<p>Die Bereitstellung von kostenlosen Angeboten im ÖPNV ist grundsätzlich möglich. Dafür muss jedoch Geld aus Steuermitteln zur Verfügung gestellt werden, was dementsprechend durch alle Bürger gezahlt wird. Derzeit wird die Einführung eines 365 Euro-Jahrestickets durch die VGN geprüft.</p> <p>Mit einem Jahresticket des Stadtverkehrs Schwabach kann man bereits jetzt schon ab 9 Uhr für 0,70 Euro täglich im gesamten Stadtgebiet fahren.</p> <p>Die Parkplätze im Parkhaus kosten nur 1 €/Tag; wären sie kostenfrei würden viele andere Personen ihre Fahrzeuge dort dauerhaft parken. Parkhaus und P&R Plätze sind für Bahnkunden vorgesehen.</p>
<p>22. Anregung</p>	<p>Das Parken in der Drillerstraße soll nur auf einer Seite erlaubt werden.</p>	<p>Nachdem die Firma Apollo aus der Wallenrodstraße ausgezogen ist, wird die Parksituation in dem Gebiet überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dabei sollen die Bürger mit einbezogen werden.</p>
<p>23. Anregung</p>	<p>Die Drillerstraße soll wieder in das Kehrverzeichnis aufgenommen werden.</p>	<p>Da in der Drillerstraße immer sehr viele Autos am Straßenrand parken, wurde die Straße aus dem Kehrverzeichnis herausgenommen. Sollte sich die Parksituation wieder entspannen, dann kann das Kehrauto auch wieder in der Straße kehren. (Siehe Anregung Nr. 22).</p> <p>Aus den genannten Gründen soll aus Sicht des Baubetriebsamtes die Drillerstraße aktuell nicht wieder in das Kehrverzeichnis aufgenommen werden.</p>
<p>24. Anregung</p>	<p>Die Radschutzstreifen in der Penzendorfer Straße sollen abgeschliffen werden.</p>	<p>Es wurde nochmals vor Ort überprüft, ob die Quermarkierungen wirklich eingefräst und eingelegt wurden; dies wurde so ausgeführt.</p> <p>Daher gibt es nur in den ersten Wochen einen minimalen ‚Überstand‘, der sich dann ausgleicht. Somit besteht kein weiterer Handlungsbedarf.</p>

Schwabach, 05.01.2021



Jürgen Ramspeck
Bürgermeister- und Presseamt